

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 55 (2013)
Heft: 332

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Verlag Filmbulletin
Hard 4, Postfach 68,
CH-8408 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 226 05 55
info@filmbulletin.ch
www.filmbulletin.ch

Redaktion
Walt R. Vian, Josef Stutzer
Redaktionelle Mitarbeit
Lisa Heller

Inserateverwaltung
Marketing, Fundraising
Lisa Heller
Mobile +41 (0) 79 598 85 60
lisa.heller@filmbulletin.ch

Korrektorat
Elsa Bösch, Winterthur

Gestaltung, Layout und Realisation
design_konzept
Rolf Zöllig sgd cgc
Nadine Kaufmann
Hard 10,
CH-8408 Winterthur
Telefon +41 (0) 52 222 05 08
Telefax +41 (0) 52 222 00 51
zoe@rolfzoellig.ch
www.rolfzoellig.ch

Produktion
Druck, Ausrüsten, Versand:
Mattenbach AG
Mattenbachstrasse 2
Postfach, 8411 Winterthur
office@mattenbach.ch
www.mattenbach.ch

Mitarbeiter dieser Nummer
Michael Ranze, Irene
Genhart, Simon Spiegel,
Erwin Schaar, Martin Girod,
Gerhard Midding, Oswald
Iten, Klaus Eder, Frank
Arnold, Pierre Lachat, Stefan
Volk, Michael Pfister, Marli
Feldvoss

Fotos
Wir bedanken uns bei:
Städt kino, Bildrausch, Basel;
trigon-film, Ennetbaden;
Cinémathèque suisse,
Photothèque, Lausanne; JMH
Distribution, Neuchâtel;
Ascot Elite Entertainment,
Cinémathèque suisse
Dokumentationsstelle
Zürich, Filmcoopi,
Frenetic Films, Pathé
Films, Warner Bros., Xenix
Filmdistribution, Zürich;
Alamode Film, München;
MFA+ Filmdistribution,
Regensburg; Cité de la
Musique, Les Films du
Losange, Paris

Vertrieb Deutschland
Schüren Verlag
Universitätsstrasse 55
D-35037 Marburg
Telefon +49 (0) 6421 630 84
Telefax +49 (0) 6421 6811 90
ahnemann@
schueren-verlag.de
www.schueren-verlag.de

Kontoverbindungen
Postamt Zürich:
PC-Konto 80-49249-3
Bank: Zürcher Kantonalbank
Filiale Winterthur
Konto Nr.: 3532-8.58 84 29.8

Abonnemente
Filmbulletin erscheint 2013
achtmal.
Jahresabonnement
Schweiz: CHF 69.-
(inkl. MWST)
Euro-Länder: Euro 45.-
übrige Länder zuzüglich
Porto

Pro Filmbulletin Pro Filmkultur

Bundesamt für Kultur Sektion Film (EDI), Bern



Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich



Stadt Winterthur



Filmbulletin – Kino in Augenhöhe ist Teil der Filmkultur. Die Herausgabe von Filmbulletin wird von den aufgeführten öffentlichen Institutionen mit Beträgen von Franken 20 000.- oder mehr unterstützt.

Kurz belichtet



KARUMEN JUNJOSU
(CARMENS REINE LIEBE)
Regie: Keisuke Kinoshita



LOGORAMA
Regie: Hervé de Crécy, François
Alaux, Ludovic Houplain

Filmvermittlung

Der Verein zur Förderung der Filmbildung *cineducation.ch* lädt zur nationalen Konferenz «Filmvermittlung – Ein Kultur- und Bildungsauftrag!» ein. Ziel der Konferenz im Volkshaus Biel (Mittwoch, 18. 9., 14-18 Uhr) ist, kultur- und bildungspolitische Möglichkeiten und Massnahmen anzudenken, die der Filmbildung und Filmvermittlung einen höheren Stellenwert in der Bildungsarbeit einräumen, um damit Kinder und Jugendliche zu befähigen, kompetent und kreativ mit der Bilderflut im Alltag umzugehen. Mit Referaten von *Alain Bergala*, Frankreich, und *Bettina Henzler*, Deutschland, soll ein Blick über die Landesgrenzen hinaus auf die Problematik geworfen werden; *Ivo Kummer*, Leiter der Sektion Film im Bundesamt für Kultur, wird den Stellenwert der Filmvermittlung im Rahmen der Förderpolitik des Bundes erläutern.

Anmeldung: info@cineducation.ch
(bis spätestens 26. August)

Frauen im japanischen Film

Das *Filmfoyer* in Winterthur eröffnet sein Programm zum Thema «Frauen im frühen japanischen Film» am 3. September mit *Yasujiro Ozus TOKYO MONOGATARI (DIE REISE NACH TOKIO, 1953)*. Die Schilderung der Reise eines älteren Ehepaars nach Tokio, wo es seine längst erwachsenen Kinder noch einmal besucht und feststellen muss, dass diese ganz anders leben, als die Eltern sich vorgestellt haben, ist ein Meisterwerk des minimalistischen Kinos und ein Film voller melancholischer Gelassenheit.

Keisuke Kinoshitas KARUMEN JUNJOSU (CARMENS REINE LIEBE, 1952) am 10. September ist «ein «schräger» Film im wahrsten Sinn des Wortes – der Kameramann *Hiroschi Kusu-*

da experimentiert ständig mit schrägen Kameraperspektiven» und zugleich «eine bitterböse Satire, die den modernistischen Künstler ebenso aufs Korn nimmt wie die Generalswitwe, die ihren Wahlkampf mit wertkonservativen Phrasen treibt». (Martin Girod in Filmbulletin 7.10).

Es folgt am 17. September mit *UGETSU MONOGATARI (ERZÄHLUNGEN UNTER DEM REGENMOND, 1953)* ein Meisterwerk von *Kenji Mizoguchi*, das legendenhaft und poetisch von der wahnhaften Jagd nach Glück vor dem Hintergrund von Kriegswirren im sechzehnten Jahrhundert erzählt.

Den Abschluss der sehenswerten kleinen Reihe bildet am 24. September *ONIBABA* von *Kaneto Shindo* (1964): Zwei Frauen hausen in einer weiten Schilflandschaft und lauern desertierenden Kriegern auf, die sie töten und deren Habe weiterverkaufen – eine brillant fotografierte Anklage gegen den Krieg. Als Vorfilme sind japanische Kurzfilme aus den Jahren 2008 bis 2011 zu sehen.

www.filmfoyer.ch

Fantoche 2013

Im Zentrum von *Fantoche*, dem internationalen Festival für Animationsfilm in Baden, steht dieses Jahr (3. bis 8. September) das Animationsfilmschaffen von Frankreich. Die Retrospektive «Ça bouge» zeigt vielfältige Facetten der Trickfilmproduktion der «grande nation»: historische und zeitgenössische Langfilme; Schätze aus dem Archiv, wie etwa Animationen von *Emile Cohl*, dem das Festival seinen Namen verdankt; aber auch Zeitgenössisches, das von der Nutzung neuer Technologien lebt. *Nicolas Schmerkin* vom Studio *Autour de minuit* stellt nicht nur ihren Oscar-Preisträger *LOGORAMA* vor; Vertreter